

Mosmann, Erich, K.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 46

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

voller Anerkennung seiner Mitarbeit durch das Ministerium für öffentliche Arbeiten in Madrid.

Arnold Kaech führte ein glückliches Familienleben. Seine Frau nahm stets regen Anteil an seinem Beruf und umsorgte ihn bis zu seinem Lebensende. Seine Kollegen, Freunde und Kameraden bewahren beste Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse. *Paul Vischer*

Der SIA meldet den Tod seiner folgenden Mitglieder:

† **K. Erich Mosmann**, dipl. Ing.-Chem., Dr., GEP, von Schaffhausen, geborener am 20. März 1898, ETH 1919 bis 1923, in La Tour-de-Peilz, ist am 5. November völlig unerwartet entschlafen.

† **Maurice Ponnaz**, geb. 1887, ancien directeur des Travaux Publics de Genève.

† **Albert Cingria**, Arch., Dr., geb. 1906, Büroinhaber in Genf.

Buchbesprechungen

Geodätische Registertafel. Schnell-Rechentafel. Fünfstellige Winkelfunktionen. 400 F mit direkter zweistelliger Interpolation und Fehlergrenzen. Bearbeitet von *H. Witke*. Vierte Auflage. 72 S. Bonn 1966, Ferd. Dummlers Verlag. Preis DM 18.80.

Zu den am häufigsten gebrauchten Tafelwerken für die natürlichen Werte trigonometrischer Funktionen gehören diese Registertafeln. Ihren Namen tragen sie in erster Linie des Schnittes der Seiten wegen, die in ähnlicher Weise wie bei Karten das Auffinden der gesuchten Seite erlaubt. Doch nicht nur dieser Eigenschaft verdanken die Tafeln ihre Beliebtheit. Sie beruht nicht weniger auf der äusserst geschickten Anordnung aller Zahlen, dem ausgezeichneten Papier und dem guten Druck. Auf Einzelheiten einzugehen erübrigt sich. Die Einleitungen zu den Zahlentabellen geben alles Wissenswerte über den Gebrauch der Tafeln und zeigen besonders deutlich deren Vorzüge beim praktischen Rechnen. Die Bedeutung aller dieser Tafeln geht wohl am besten aus der Tatsache hervor, dass inner: weniger Jahre eine neue Auflage nötig wurde.

Prof. Dr. F. Kobold, ETH, Zürich

Praktisches Verfahren zur Berechnung prismatischer Falwerke unter besonderer Berücksichtigung der Vorspannung. Von *W. Böttger*. Heft 18 des Bautechnik-Archivs. 97 S. mit 89 Abb. Berlin 1966, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. DM 27.80.

Das vorliegende Buch ist die für die Praxis umgearbeitete und erweiterte Dissertation des Verfassers und behandelt eine neu entwickelte Näherungslösung für die Berechnung prismatischer Falwerke nach der Biegetheorie. Bei offensichtlich vertretbaren vereinfachenden Annahmen ergibt sich anstelle des bei der strengen Biegetheorie auftretenden Systems von Differentialgleichungen ein solches von linearen Gleichungen, womit der mathematische Aufwand auf ein auch für die Praxis absolut vertretbares Mass herabgedrückt ist. Die entwickelte Lösung ist auch für Einzellasten anwendbar, und ein besonderes Augenmerk wurde vom Verfasser dem Lastfall Vorspannung gewidmet, welcher bei den heute gebräuchlichen, grossen, stützenfreien Räumen erhöhte Bedeutung erlangt hat. Drei durchgerechnete Beispiele sowie ein Vergleich mit einem zur Kontrolle durchgeführten Modellversuch zeigen anschaulich den Rechengang und erweisen im konkreten Fall die Zulässigkeit der Vereinfachungen.

Das Buch ist klar und einfach geschrieben und wird bei der Berechnung von prismatischen Falwerken gute Dienste leisten.

Jörg Schneider, dipl. Ing., Zürich

Internat. Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, 7. Kongress, Schlussbericht. 488 S. Zürich 1966, herausgegeben vom Generalsekretariat. Preis geb. 80 Fr.

Dem 1964 veröffentlichten Vorbericht folgt nun der Schlussbericht des siebten IVBH-Kongresses, der in Rio de Janeiro vom 10. bis 16. August 1964 durchgeführt worden ist. Der Bericht enthält nicht alle am Kongress gehaltenen Referate, weil man berührt war, den Umfang des Schlussberichtes einzuschränken. Folglich muss man einige Referate in Band 25 der Abhandlungen der IVBH nachlesen, wo sie mit Einverständnis der Verfasser veröffentlicht wurden.

Wie aus den im Schlussbericht enthaltenen Referaten ersichtlich ist, mag Rio de Janeiro aus anderen als praktischen Erwägungen zum Kongressort bestimmt worden sein; nur zwei der Referenten stammen nämlich aus Südamerika. Die Beiträge sind alle in einer der drei Kongresssprachen (englisch, französisch, deutsch) mit einer Kurzfassung in allen drei Sprachen abgefasst. Das Inhaltsverzeichnis und die Generalberichte sind ebenfalls dreisprachig. Bedauerlich ist lediglich

das oft mangelhafte Englisch der Übersetzungen, besonders weil dieser Schlussbericht weltweite Verbreitung geniessen wird. Begrüssenswert ist dagegen die alphabetische Liste der Verfasser, die man sonst in manchen Kongressberichten vermisst.

Die insgesamt 57 Beiträge sind in 6 Abschnitte gegliedert: I. Neue Entwicklungstendenzen in den Berechnungsmethoden. II. Baustähle und Verbindungsmittel. III. Sonderkonstruktionen im Stahlbrückenbau. IV. Stahlbeton und Spannbeton. V. Verhalten der Bauwerke. VI. Konstruktive Einzelheiten bei Strassenbrücken. Die Gliederung dieser Abschnitte in Unterabschnitte scheint allerdings nicht ganz konsequent zu sein (man fragt sich zum Beispiel, warum der Beitrag von Dr. A. Rösli «Gelenke aus Stahlbeton» unter «Dehnungsfugen in Brückenfahrbahnen» eingereiht wurde).

Abgesehen von den erwähnten redaktionellen Unzulänglichkeiten bietet das vorliegende Buch einen schönen Beitrag zur Literatur der betreffenden Gebiete und enthält für jeden, der sich mit Brücken- und Hochbau befasst, aufschlussreiche Informationen über Neuerungen.

C. L. Thomas, Jr., dipl. Bauing. ETH, Zürich

Faustwerte für den Kanal- und Klärwerksbau. Abwassertechnische Tabellen. Von *F. Genal*. Dritte, wesentlich erweiterte Ausgabe. 297 S. mit vielen Abb., Tafeln und Tabellen. Wiesbaden 1966, Bauverlag G.m.b.H. Preis 30 DM.

Das Buch beruht auf den Aufzeichnungen eines Abwasserfachmannes aus seiner Alltags-Praxis, ist aber seit der ersten Auflage, die in Form eines bescheidenen Bändchens erschien, bedeutend erweitert worden. Die theoretischen Grundlagen für die Berechnung und Dimensionierung von Kanalisationen und Abwasserreinigungsanlagen werden in besonderen Kapiteln über Abwasseranfall, Mathematik, Raumeinheitengewichte und Statik behandelt. Dabei werden aber komplizierte Formeln vermieden und durch zahlreiche handliche Berechnungstabellen ersetzt. Ausführlich tritt der Verfasser auf die verschiedenen Materialien für den Kanalbau, wie Beton, Eisenbeton, Guss, Kunststoff, Stahl, Steinzeug usw. sowie auf das richtige Verlegen von Kanälen, einschliesslich der dazu gehörenden Erdarbeiten ein.

Die Abwasserreinigung von den Kleinkläranlagen über Fettabscheider, Sandfänge, Absetzbecken, Belebungsverfahren, Tropfkörper, Schlamm-Faulräume, Gasbehälter, Nachklärbecken, Trockenbecken usw. wird wohl in besonderen Kapiteln, aber mehr stichwortartig erwähnt.

Die in einem speziellen Kapitel erwähnten «Deutschen Normen» müssen von schweizerischen Lesern durch die Normen und Vorschriften des SIA und VSA ersetzt werden. Eigenartigerweise erfolgt der Aufbau des Buches nicht in fachtechnischer Reihenfolge, sondern nach dem Alphabet, was natürlich die Übersicht etwas erschwert. Trotzdem kann das Buch jedem Abwasserfachmann als handliches Nachschlagewerk empfohlen werden.

M. Wegenstein, dipl. Ing. ETH, Zürich

Konstruieren mit Gusswerkstoffen. Herausgegeben von dem *Verein Deutscher Giessereifachleute* und dem *Verein Deutscher Ingenieure*, VDI-Fachgruppe Konstruktion. 466 S. mit 627 Abb., Düsseldorf 1966, Giesserei-Verlag GmbH. Preis geb. 35 DM.

Die Fortschritte, die im Bereich des Giessereiwesens in den letzten Jahren erzielt wurden, führten zu einer technisch und wirtschaftlich interessanten Ausweitung der Verwendungsmöglichkeiten der gegossenen Werkstoffe. Das vorliegende Werk behandelt in übersichtlicher und umfassender Weise die bestehenden Werkstoffqualitäten, Fertigungsverfahren und Prüfmethode und gibt Auskunft über die zu berücksichtigenden Konstruktionsgrundsätze.

Der Inhalt des Buches bietet weit mehr als der kurzgefasste Titel vermuten lässt. Es werden nicht nur Probleme der giesserechten Konstruktion in herkömmlichem Sinne behandelt, sondern die Verfasser vermitteln dem Leser weitgehende Kenntnisse der Gussherstellung, welche ihm erlauben, die vielseitigen Möglichkeiten der Formgebung durch Giessen optimal auszunutzen.

Der Inhalt des Werkes gliedert sich in zwei Teile. Der *erste Teil* gibt eine allgemeine Übersicht über die gegossenen Werkstoffe und deren gemeinsamen Merkmale wie Erstarrungsschrumpfung, Gussspannungen, Gefügeausbildung usw. Ferner behandelt er die Fertigungsverfahren, wobei neben den bekannten Methoden auch moderne Verfahren wie das Maskenformverfahren und der Präzisionsguss erwähnt sind. Den Prüfmethode ist ein besonderes Kapitel gewidmet. Es wird dargelegt, wie heute – dank den verschiedenen zerstörungsfreien Prüfmethode – praktisch jedes Gussstück einwandfrei kontrolliert werden kann. Daran anschliessend werden allgemeine Konstruktionsrichtlinien gegeben.